

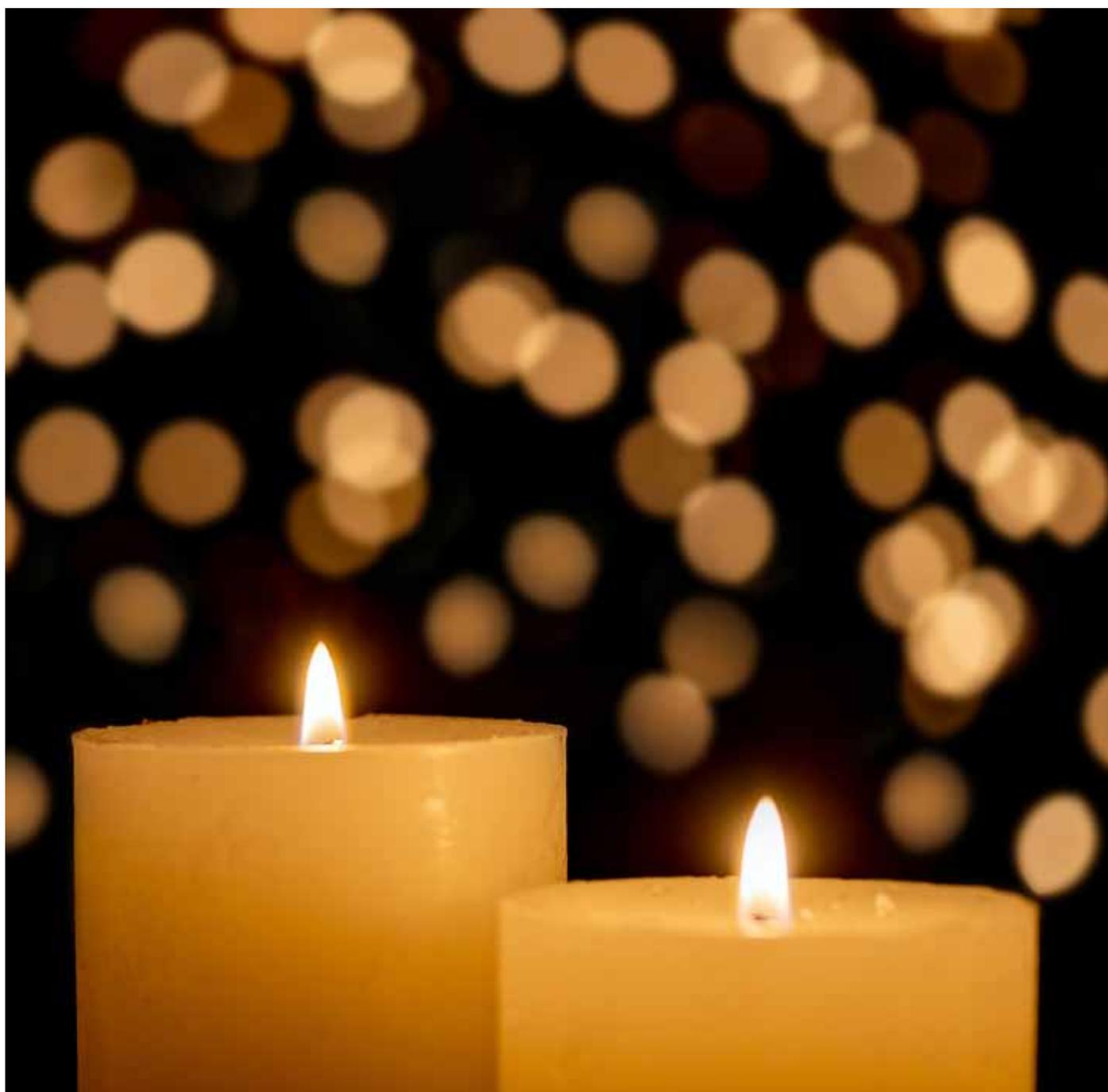


Ausgabe 4, Dezember 2021

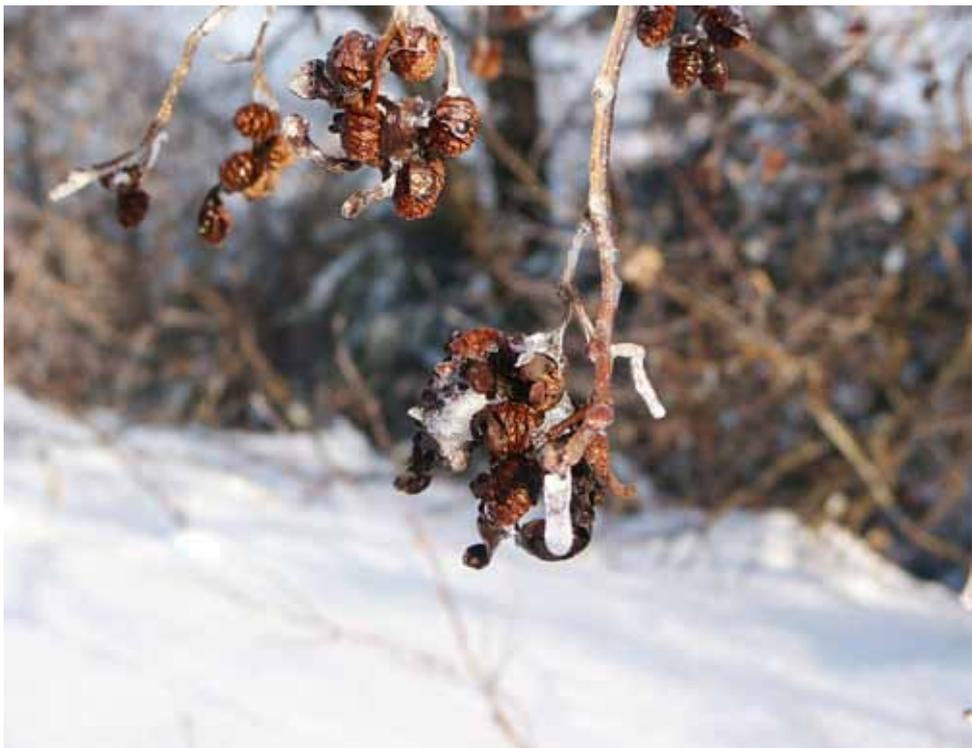
PFARRBLATT

wir

HÖCHST | GAISSAU



***FRIEDE***



## FRIEDE



Als Jesus geboren wurde, ganz klein war und noch nicht sprechen konnte, verkündeten Engel an seiner Stelle den „Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ Am Ende seines irdischen Lebens, als er sich kurz vor seinem Sterben von seinen Jünger verabschiedete, sagte er selbst: „Frieden hinterlasse

ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.“ Es sind Worte, die wir in der Heiligen Messe beim Friedensgruß oft wiederholen. Diese „Symmetrie“ des Friedens im Leben Jesu ist eine Einladung an seine Jünger und an alle Menschen, diesen Frieden Jesu zu leben und weiter zu schenken.

Es fällt in den Worten Jesu ein Kontrast zwischen seinem Frieden und dem Frieden der Welt: „Nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch“. Dabei fragt man sich: Welchen Frieden gibt Jesus und wie verstehen wir Menschen oft den Begriff Frieden?

„Wer auf den Krieg vorbereitet ist, kann den Frieden am besten wahren“ sagte George Washington, der erste Präsident der Vereinigten Staaten, der auch als Vater der Nation gilt.

Schon lange vor ihm sagte der antike griechische Philosoph Platon: „So muss sich jeder nicht erst im Kriege, sondern schon in Friedenszeiten auf den Krieg einüben“. Auch ein berühmtes lateinisches Sprichwort, das bei vielen römischen Autoren zu finden ist, verwendet diese Ausdrucksweise: „Si vis pacem para bellum“ (Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor). Sogar beim Heiligen Augustinus sind folgende Worte zu finden: „Selbst das Wüten des Krieges und überhaupt alle Unruhen, die sich die Menschen machen, zielt auf den Frieden, ja es gibt kein Wesen, das nicht nach ihm strebte.“ (De civitate Dei 19, 12).

In dieser menschlichen Denkweise und Logik, ist der Friede nichts anderes als das Fehlen des Krieges, eine Zeit zwischen zwei Kriegen, die das Wettrüsten nicht einmal ausschließt, sondern voraussetzt.

Andere verteidigen den Frieden als ein Gleichgewicht der Kräfte zwischen zwei Blöcken, die sich gegenseitig fürchten und sich allein dafür respektieren und bezeichnen das als Stabilität durch Abschreckung.

Es gibt diejenigen, die den Frieden als Ergebnis eines Sieges über den Feind betrachten, den sie anschließend unterdrücken. Friede wird in diesem Fall als Befriedung durch Waffen und Dominanz der Stärksten verstanden.

Es gibt diejenigen, die denken, dass Frieden die Frucht der Gerechtigkeit ist und dass es keinen Frieden geben wird, bis jeder das erhält, was ihm zusteht. Dies ist sehr schwierig, weil diejenigen, die Gerechtigkeit um jeden Preis wollen, oft nicht frei von Gewalt sind.

Jesus hat uns vorgelebt und gelehrt, dass Frieden nicht durch Gewalt oder Auferlegung erreicht wird. Wir müssen hart arbeiten und kontinuierlich für Freiheit und Frieden kämpfen, jedoch ohne zu vergessen, dass für diesen Kampf keine Waffen benötigt werden. Denn wie es damals auch der legendäre Sänger John Lennon sang, „Du brauchst kein Schwert, um Blumen zu pflücken“.

Wir müssen auch nicht darauf warten, dass der Friede von den höchsten Ebenen der Gesellschaft, von den Machhabern, zu uns heruntersteigt. Frieden aufzubauen beginnt, wie jedes Gebäude, mit den Fundamenten, das heißt mit jedem von uns.

Der erste Stein dieses Gebäudes besteht darin, Frieden im Gewissen zu finden, denn „wer Frieden im Gewissen hat, hat alles.“ (Don Bosco)

Der nächste wesentliche Schritt zum Aufbau des Friedens besteht darin, das Gewissen anderer zu respektieren. Wahrer Frieden bedeutet, sich dafür einzusetzen, dass der Andere ein Recht hat, mit mir nicht einverstanden zu sein. Eine Gesellschaft rückt in Richtung Frieden vor, indem sie auf dogmatisches Denken, auf Ideologien, vorgefertigte Ideen verzichtet. Keiner darf den Anspruch erheben, ein Monopol auf die Wahrheit zu haben.

Derselbe John Lennon hat damals einen anderen Satz gesagt, welcher mir besonders gut gefällt. Auf den ersten Blick und oberflächlich betrachtet, könnten seine Worte vielleicht provokativ oder sogar pervers erscheinen. Jedoch ist es meiner Meinung nach eine sehr subtile Beschreibung der verzerrten Welt, in der wir leben müssen.

Ich lese darin eine gewisse Nostalgie nach dem einst verlorenen Paradies und gleichzeitig die Sehnsucht nach der Erfüllung eines utopischen Traums: „Wir leben in einer Welt, in der wir uns verstecken müssen, um Liebe zu machen, während Gewalt am helllichten Tag praktiziert wird“.

*Pfarrer Ioan*

## **DER ALTE APFELBAUM UND DER FRIEDE**

Der alte Apfelbaum im Garten soll auf Wunsch der Nachbarn gefällt werden

„Ich glaube“, sagt Papa eines Tages, „wir müssen den alten Apfelbaum fällen.“ „Unseren Apfelbaum?“, ruft Anna entsetzt. „Er stört doch nicht hinten im Garten!“

Papa lacht bitter auf. „Die Nachbarn schon. Immer wieder beschweren sie sich.“

Anna kann es nicht glauben. „Er ist doch so ein schöner, großer Baum!“

„Eben“, meint Papa. „Seine Zweige stören. Wegen des Schattens und des Herbstlaubs.“ „Und deshalb soll unser Baum sterben? Weil die da drüben zu faul zum Kehren sind?“ Anna ist sauer. „Na ja“, meint Mama. „Es ist ärgerlich, wenn ein Baum der Sonne den Weg versperrt und dazu noch Arbeit macht, nicht?“

Und Papa sagt entschieden: „Ich will meinen Frieden mit den Nachbarn haben. Der Baum kommt weg. Basta!“

Anna kämpft mit den Tränen. Was hat ein Baum mit Friede zu tun?

Außerdem ist die Apfelbaumecke ihr liebster Platz zum Spielen und Träumen, zum Nachdenken und zum 'In-die-Luft-gucken'. Dieses Plätzchen soll sie nun verlieren? Und was würde aus den Tieren werden, die im Baum wohnen? Müssen die auch sterben? Und das Amselpärchen? Wo würde es im nächsten Jahr sein Nest bauen?

„Was ist Friede?“, fragt Anna. „So viele Bäume sterben. Ich mag nicht, dass bloß wegen der Nachbarn auch unser Apfelbaum sterben muss. Das ist ein falscher Friede!“

„Friede hat eben einen hohen Preis“, sagt Papa. Darüber denkt Anna lange nach. Dann hat sie eine Idee: „Wäre es auch ein Friede, wenn ich das Herbstlaub im Nachbargarten wegkehrte? Dann müsste unser Baum nicht sterben und der Friede wäre nicht so teuer.“

„Das ist eine gute Idee“, freut sich Mama. „Wir sollten mit den Nachbarn noch einmal reden!“ „Hm.“ Papa zuckt mit den Schultern. „Und der Schatten?“ „Da findet sich bestimmt auch eine Lösung“, meint Mama. „Und die überlegen wir uns gemeinsam mit den Nachbarn. Einverstanden?“ „Einverstanden.“ Papa nickt und Anna klatscht vor Freude in die Hände.

„So mag ich den Frieden leiden“, sagt sie. Dann gehen Mama, Papa und Anna mit ihrem Friedensangebot zu den Nachbarn hinüber.

© Elke Bräunling



## UND DA WAREN NOCH...

„DANKE an die vielen kleinen Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, sie können das Gesicht der Welt verändern.“  
(Afrikanisches Sprichwort)



... dem Blumenschmuckteam, für die wunderbare Gestaltung unserer Pfarrkirche.

Wir suchen noch Verstärkung für unser Blumenschmuckteam!

... dem Pfarrgemeinderat für die Organisation des Abschiedes von Pfr. Willi und den Einzug von Pfr. Ioan.

... Renate Böhler, für die liebevolle Gestaltung des Schaukastens



## DANK UND VERGELT'S GOTT AN OTTO FÜR VIELE, VIELE JAHRE EINSATZ IN DER UND FÜR DIE PFARRE

Weder Otto noch wir Hauptamtliche der Pfarre haben noch vor einem Jahr damit gerechnet, dass wir unseren Mesner Otto in die frühzeitige, krankheitsbedingte Pension gehen lassen müssen. Und doch sind wir froh, dass er die schwere Krankheit inzwischen so überstanden hat, dass er in Pension gehen kann und wir ihm für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen wünschen können! Diejenigen, die am kirchlichen Leben teilnehmen und ehrenamtlich im kirchlichen Rahmen mitarbeiten, wissen aus eigener Erfahrung, dass der Mesner-Dienst kein Wochenendjob ist. Es sind nicht nur die Gottesdienste an Sonn- und Werktagen, die vorbereitet, mitgefeiert und nachbereitet werden müssen, sondern alle Hochfeste, Feiertage, geprägte Zeiten (Advent- und Weihnachtszeit, Fasten- und

Osterzeit), Feldmessen, Prozessionen, Sakramente (Taufe, Versöhnung, Eucharistie, Firmung, Trauung, Priesterweihe, Krankensalbung), Sakramentalien (Begräbnis, verschiedene Segnungen, Andachten, Jubiläen, ...) und die Proben vor speziellen Festen im Laufe des Kirchenjahres oder vor Kirchenkonzerten beanspruchen viel Zeit und Einsatz des Mesners. Dazu kommt die Pflege (inklusive Reinigung liturgischer Gefäße, Geräte, Kleider, Tücher) und (eigenhändige oder durch viele Telefonate organisierte) Reparatur des Kirchengebäudes. Diese unvollständige Aufzählung deutet den großen jahrzehntelangen Arbeitsaufwand und -einsatz von Otto an! Für die vielfältige und zeitaufwendige Arbeit, vor allem aber für deine Einstellung zum Beruf/zur Berufung des Mesner-Dienstes, deine Loyalität der Kirche und den Pfarrern gegenüber, deine kollegiale Mitarbeit im Hauptamtlichen-(Seelsorge)Team, deine Wertschätzung deinen Mitarbeiter/innen gegenüber, deine Zuverlässigkeit in den kleinen wie in den großen Einsätzen und – nicht zuletzt – für deine handwerkliche Geschicklichkeit, von der wir immer wieder profitiert haben, sage ich dir lieber Otto, im Namen der Pfarre von Herzen ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott!!!

*Willi, Vikar in Röthis und Weiler*



## MIT DEN FÜßEN BETEN

Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen nahmen ca. 70 Personen, Erwachsene, Jugendliche und Kinder am diesjährigen Anlass «Mit den Füßen beten» am 18. September 2021 in Gaißau teil. Gestartet wurde die Route beim Gaißauer Zollamt und führte bis ins Rheinholz. Der ca. 8 km lange Weg wurde mit dem Fahrrad absolviert und führte an fünf Wegkreuzen/Bildstöcken vorbei, wo jeweils Halt gemacht wurde. Vor Ort wurden interessante Informationen über die Wegkreuze und deren

Errichtungen und Widmungen vorgetragen. Der besinnliche Inhalt wurde unter anderem durch die Kinder der Volksschule Gaißau unter der Leitung von Anja Zechner mitgestaltet. Die Veranstaltung wurde von einem Bläuserspiel durch Gaißauer Jugendliche musikalisch untermalt. Im Rheinholz fand im Anschluss eine Wortgottesfeier mit Pfarrer Ioan Sandor statt. Pfarrer Ioan freute sich sehr über die rege Teilnahme und bedankte sich bei allen, die zu diesem Event etwas beigetragen hatten. Alle Teilnehmer durften sich im Anschluss an den Gottesdienst mit einem Getränk und einem Leberkäsemmel stärken. Organisiert wurde die Veranstaltung, welche Teil der Serie „Sommerkirche“ der Diözese Feldkirch und im Pfarrverband Höchst/Gaißau dieses Jahr stattfand, vom Pastoralteam Gaißau. Herzlichen Dank an die Firma Gerüstbau Brunner für die Spende des Umtrunks. Wir haben uns sehr über die vielen Teilnehmer gefreut und möchten uns bei allen bedanken, die den Anlass ermöglicht haben.

*Pastoralteam Gaißau*



## **DANK UND VERGELT'S GOTT AN PIA**

Neben und auch nach deinem jahrelangen Mesner- Dienst hast du dich eifrig und zielstrebig als Sekretärin im Pfarrbüro, Betreuerin der Läute-Anlage, Kontaktperson zum Organisten, den es für die Sonntagsgottesdienste oder Begräbnisse zu planen bzw. organisieren galt und zu Firmen bei allfälligen Reparaturaufträgen, Verwalterin und Vermieterin vom „Gwölb“ und schließlich als „Raumkosmetikerin“ pfarrlicher Räumlichkeiten eingesetzt. Das alles hast

du oft außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten gemacht; eben dann, wenn jemand gerade eine Taufe anmelden, einen Raum für ein Fest anschauen oder reservieren wollte, jemand gestorben war, irgendein Anliegen auf dem Herzen hatte und es loswerden wollte, ... Du hast dich gern und zuverlässig, über die angestellte und bezahlte Zeit hinaus, mit voller Leidenschaft für die Pfarre St. Othmar eingesetzt! Als dein ehemaliger „Chef“ und im Namen der Pfarre sage ich dir von ganzem Herzen Danke und Vergelt's Gott!!!

*Willi, Vikar in Röthis und Weiler*



## **ERNTE-DANK**

Danke den Bäuerinnen aus Höchst unter der Leitung von Sonja Fink, Julia Blum, Katharina Innauer und Sabine Sutter für die wunderschöne Gestaltung anlässlich des Erntedankfestes. Vergelt's Gott auch Gemüse Gehrer, Jens Blum, Jasmin Schneider, die die Früchte und das Gemüse für die Dekoration gespendet haben.



## **HERBSTKURS ALT-JUNG-SEIN 2021 – KOPFNÜSSE INKLUSIVE - EIN GEDÄCHT- NISTRaining KOMBINIERT MIT BEWE- GUNG ZUR GANZHEITLICHEN MOBILISIE- RUNG.**

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Höchst für die Bereitstellung des Saals, beim Hausmeister Gernot für die Unterstützung sowie beim Sozialsprengel Rheindelta für die gute Zusammenarbeit. Kursleiterin Henriette Hilbe präsentierte ein abwechslungsreiches Programm. Der Kurs soll viele kleine Hilfestellungen und Tipps bieten, um im Alltag fit und selbständig zu bleiben – mit Humor geht alles besser! Danke an die Teilnehmer/Innen und an Frau Hilbe!

Im Frühjahr werden wir wieder einen Kurs anbieten – kommen auch Sie! Wir freuen uns auf Sie!

Die Kurstermine werden rechtzeitig im Gemeindeblatt bekannt gegeben. Anfragen jederzeit im Pfarrbüro: 05578/75417 oder kontakt@pfarre-hoechst.at



## **„TISCHLEIN DECK DICH“**

Danke für die vielen Gaben, die im Rahmen der Erntedankaktion für den Verein „Tischlein deck dich Vorarlberg“ in unserer Kirche abgegeben wurden. Die gespendeten Gaben können notleidenden Menschen in ganz Vorarlberg zur Verfügung gestellt werden.



## **PFARRGEMEINDE SEIN / ENT- WICKELN / GESTALTEN MITTENDRIN – ALS MITGLIED IM PFARR- GEMEINDERAT**

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Frauen und Männer, liebe Jugendliche!

Im Vertrauen auf Gott wollen wir als Pfarrgemeinde beitragen, eine lebendige, bunte, soziale und menschlich engagierte Pfarre zu sein.

Gemeinschaft in unserem Dorf ist einer der Grundpfeiler für die Begleitung bei wichtigen Momenten im Leben und für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, für Angebote und die Gestaltung unseres Pfarrlebens. Diese wertvollen Initiativen wollen wir weiterführen. Viele ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Pfarre machen dies möglich. Mittendrin und nicht nur dabei sind unsere Pfarrgemeinderätinnen und -räte. Sie stärken und fördern durch ihren Einsatz das Pfarrleben, das WIR und die gute Entwicklung der Kirche in unserem Ort und in unserem Pfarrverband.

## **PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022 - WER IST DABEI?**

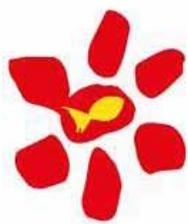
Am 20. März 2022 wählen wir in unserer Pfarre unseren Pfarrgemeinderat für die nächste Amtsperiode von 5 Jahren. Teilen Sie uns Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im PGR mit oder nennen Sie uns doch bitte Personen, die aus Ihrer Sicht im Pfarrgemeinderat weiterhin oder neu mitarbeiten sollten. Schreiben Sie die Personen, die bis zum 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben, mit Namen und Adresse auf und werfen Sie den Zettel in die PGR-Box. Diese finden Sie in unserer Pfarrkirche St. Johann nach dem Eingang links, auf dem Zeitschriftentisch (oranjer Deckel mit Einwurfschlitz) oder schreiben Sie ein E-Mail an uns: [pfarrgemeinderat@pfarre-hoechst.at](mailto:pfarrgemeinderat@pfarre-hoechst.at) Gerne kontaktieren wir diese Personen und fragen, ob sie zur Mitarbeit bereit wären.

Der Pfarrgemeinderat gehört zur „Grundausstattung“ jeder Pfarre. Er ist jenes Gremium, in dem gemeinsam mit dem Pfarrer die grundsätzlichen Leitungsfragen und Entwicklungen beraten werden. So trägt er wesentlich dazu bei, dass unsere Pfarrgemeinde gut in die Zukunft gehen kann umf WIR gemeinsam auf dem Weg sind.

## **SEI DABEI!**

Auch Sie selbst sind gefragt, Ihre Talente und Fähigkeiten in unsere Pfarrgemeinde einzubringen.

Vielleicht haben Sie einen guten Draht zu anderen Menschen, oder Sie spüren und sehen, was Andere brauchen. Sie haben gute Ideen, die das Leben unserer Pfarre bereichern würden. Im PGR soll auch unsere Vielfalt in der Pfarrgemeinde abgebildet sein – Jugendliche, junge Erwachsene, junge Familien, Senioren, Frauen und Männer, Christen mit Wohnsitz in Höchst. Ihnen ist ein gutes Miteinander in unserer Pfarrgemeinde wichtig, Sie haben Ideen und Mut für neue Wege? Melden Sie sich bitte einfach!



20. März 2022

**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

### **DRUCKKOSTENBEITRAG PFARRBLATT**

Viermal im Jahr erscheint das Pfarrblatt. Wir sind dabei, das Heft attraktiv zu gestalten. Durch Ihren Druckkostenbeitrag können Sie das völlige Austrocknen unserer Kassa verhindern. Mit ca. 10,- Euro für vier Ausgaben sind wir kostendeckend. Bitte benutzen Sie einfach den beiliegenden Erlagschein oder unsere Bankverbindung. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Bankverbindung Pfarrblatt Höchst:  
IBAN AT17 5800 0005 1335 4118,  
BIC HYPVAT2B

Bankverbindung Pfarrblatt Gaißau:  
IBAN AT71 3743 1000 0571 2013,  
BIC RVVGAT2B431

### **SEELENSONNTAG**

Herzlichen Dank dem Männergesangsverein, der Bürgermusik und der Gemeinde für die Organisation und für die musikalische Gestaltung der Messe.



### **STERNSINGERAKTION 2022**

Wir vom Sternsingerteam in Gaißau und auch in Höchst sind bereits in der Planung für die Sternsingeraktion am 05. und 06. Jänner 2022. Es ist eine sehr herausfordernde Zeit für uns und wir wissen nicht, was bis Jänner erlaubt sein wird und welche neuen Auflagen auf uns zukommen werden. In Gaißau möchten wir es wie letztes Jahr machen. In Höchst ist noch unklar in welche Richtung der Weg

gehen wird. 2022 stehen Brasilien und die indigen Völker im Mittelpunkt neben allen Projekten aus Asien, Afrika, Lateinamerika. Die Sternsinger und ihre Eltern können sicher sein, dass wir alles was in unserer Macht steht, tun, um alle Regeln einzuhalten und die Kinder, ihre Begleitpersonen und auch unser Team vor Ansteckungen zu schützen.

*Das Sternsinger Team von Gaibau und die Pfarre Höchst.*

### **PFARRWALLFAHRT ZUM STOLLEN**

Am 19. September fand wieder die traditionelle Pfarrwallfahrt zum Stollen in Lagen statt. Unter fachkundiger Leitung von Oswald Wetzels marschierten acht Leute um sechs Uhr vom Höchster Kirchplatz los. Der Weg führte über den Hinterwinkel nach Fußbach zur alten Mühlwasenbrücke und über Hard zur Bregenzer Ache. Gelegentlich begegnete man Joggern und Menschen, die mit ihren Vierbeinern Gassi gingen, erstaunte Blicke kamen schon vor. Von der Lauteracher Brücke ging es in Richtung Bregenz-Weidach zum Geologielehrpfad. Hier wurde der Weg etwas steiler, ehe es auf der Fluh wieder gemächlicher wurde. Kurz nach zehn Uhr erreichten wir die Kapelle beim Stollen und genehmigten uns im gleichnamigen Wirtshaus einen Umtrunk, während sich vor der Kirche in Lagen ein Großteil der übrigen Pilger versammelte. Sie hatten einen kürzeren Weg, widmeten sich dafür dem Rosenkranz-Gebet. Für Kinder gab es ein eigenes Programm, welches von Nikolina und Birgit gestaltet wurde. Die Messe wurde im Freien vor der Kapelle von Pfarrer Ioan zelebriert und vom Chörle Voices musikalisch gestaltet. Die Kollekte kam einer Familie in Lagen zugute, deren Vater vor kurzem verstorben war. Im Anschluss blieb man bei Getränken, Brötchen und dem schon legendären Verhackerten zusammen. Danach versuchte ein Teil die mitgebrachten Würste über der Feuerschale zu grillen, während andere dem oben erwähnten Wirtshaus einen Zusatzumsatz gönnten. Bei dieser Gelegenheit (dem Grillen) konnte Pfr. Ioan mit dem Sportreferenten der Gemeinde Höchst über das Hobby Fußball fachsimpeln. Ein herzliches Dankeschön allen, die dabei waren und vor allem jenen, die diese Wallfahrt ermöglichten: Herbert Rosinger fürs Organisieren, Markus Bacher für die Agape und die Grill-Utensilien sowie dem Chörle Voices, deren Sängerinnen und Sänger auch dafür sorgten, dass mit ihren Familien der Altersschnitt beim Sonntagsgottesdienst erheblich gesenkt werden konnte.

*Dietmar Dellanoi*



## ***FAMILIENMESSEN***

Wir sind überwältigt und freuen uns riesig, dass so viele Familien unserer Einladung zur Familienmesse an Erntedank gefolgt sind. Mit so einem Ansturm hatten wir selbst in unseren optimistischsten Einschätzungen nicht gerechnet! Das motiviert uns, weiterhin Messen für und mit Kindern zu gestalten! Dabei versuchen wir eine tolle musikalische Begleitung zu finden, die Messe kurz zu halten, schwierige Passagen durch kindgerechte Texte zu ersetzen und auch dem Bewegungsdrang der Kinder etwas nachzukommen. Dies wird auch von unserem Pfarrer Ioan sehr unterstützt. Auf herzliche Weise ist er auf die Kinder ein- und zugegangen und hat die Kinder direkt angesprochen. Nach der Messe kam von seiner Seite der Vorschlag, dass mehr Kommunionshelfer bei der nächsten Familienmesse eingeteilt werden, damit die Kinder keine langen Wartezeiten haben und die Messe so eine für sie geeignete Länge hat. An Erntedank durften wir den fabelhaften „Höchster Rohrspatzen“ zuhören, die mit ihrer unglaublichen Begeisterung die Zuhörer verzaubert haben. Wir freuen uns schon sehr auf alle weiteren Familienmessen mit euch!

*Birgit, Judith, Simone, Sybille*



### ***PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022***

Am 20. März 2022 findet in allen österreichischen Diözesen die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Die Funktionsperiode dauert von 2022 bis 2027.

### **GAISSAU:**

Samstag, 04.12.2019 um 19:00 Uhr Pfarrkirche



### ***RORATE IM ADVENT***

- Pfarrkirche Höchst - Freitag, 03.12. um 06:00 Uhr, Messe um 08:00 Uhr in Höchst entfällt
- Pfarrkirche Gaißau - Freitag, 10.12. um 06:00 Uhr, Messe um 08:00 Uhr in Höchst entfällt
- Pfarrkirche Höchst - Freitag, 17.12. um 06:00 Uhr, Gemeinsame Rorate im Pfarrverband Gaißau/Höchst. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gaißau mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Franz-Reiter-Saal Höchst. Messe um 08:00 Uhr in Höchst entfällt

### ***TERMINÜBERSICHT JAHRES- GEDÄCHTNIS:***

#### **HÖCHST:**

Monat Dezember: Samstag, 11.12.2021 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Monat Januar: Samstag, 08.01.2022 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Monat Februar: Samstag, 05.02.2022 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

#### **GAISSAU:**

Monat Dezember: Samstag, 18.12.2021 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Monat Januar: Samstag, 15.01.2022 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche

Monat Februar: Samstag, 12.02.2022 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche.

### ***VERSÖHNUNGSFEIER IM ADVENT***

#### **HÖCHST:**

Mittwoch, 08.12.2021 um 18:00 Uhr Pfarrkirche

# *FAMILIENMESSE - ERNTEDANKFEIER*



# MIT DEN FÜßEN BETEN



## ***BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU***

### **MITTWOCH, 08. DEZEMBER – MARIA**

#### **EMPFÄNGNIS**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **SAMSTAG, 18. DEZEMBER**

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Dezember der vergangenen 5 Jahre

### **FREITAG, 24. DEZEMBER – HEILIGABEND**

17:00 Uhr Krippenfeier

21:30 Uhr Mette; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

### **SAMSTAG, 25. DEZEMBER – WEIHNACHTS- TAG**

08:45 Uhr Festgottesdienst

### **SONNTAG, 26. DEZEMBER – FEST HL. STE- PHAN**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **FREITAG, 31. DEZEMBER – SILVESTER**

17:00 Uhr Dankgottesdienst; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

### **SAMSTAG, 1. JÄNNER - NEUJAHR**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **DONNERSTAG, 6. JÄNNER – EIPHANIE – DREIKÖNIGE**

10:15 Uhr Festmesse; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

### **SONNTAG, 9. JÄNNER – TAUFEN DES HERRN**

08:45 Uhr Festgottesdienst

### **MITTWOCH, 2. MÄRZ – ASCHERMITTWOCH**

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes



## ***BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST***

### **MITTWOCH, 08. DEZEMBER – MARIA EMPFÄNGNIS**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **SAMSTAG, 11. DEZEMBER**

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Dezember der vergangenen 3 Jahre

### **SONNTAG, 19. DEZEMBER - 4. ADVENT**

10:15 Uhr Sonntagsmesse; musikalische Gestaltung: Patrick Radoszticz und seine Gitarrenschüler

### **FREITAG, 24. DEZEMBER – HEILIGABEND**

17:00 Uhr Krippenfeier

23:00 Uhr Mette; musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

### **SAMSTAG, 25. NOVEMBER – WEIHNACHTSTAG**

10:15 Uhr Festgottesdienst

### **SONNTAG, 26. DEZEMBER – FEST HL. STEPHAN**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **FREITAG, 31. DEZEMBER – SILVESTER**

18:30 Uhr Dankgottesdienst; musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

### **SAMSTAG, 1. JÄNNER – NEUJAHR**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

### **DONNERSTAG, 6. JÄNNER – EPIPHANIE – DREIKÖNIG**

10:15 Uhr Sternsingergottesdienst mit Salz- und Wassersegnung; musikalische Gestaltung: Chörle Voices

### **SONNTAG, 9. JÄNNER – TAUFES DES HERRN**

10:15 Uhr Festgottesdienst

### **SONNTAG, 6. FEBRUAR**

10:15 Uhr Familienmesse

### **MITTWOCH, 2. MÄRZ – ASCHERMITTWOCH**

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes

## **GOTTESDIENSTE ST. OTHMAR, GAISSAU**

### **SAMSTAG**

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den geraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche

### **SONNTAG**

08:45 Uhr

### **DIENSTAG**

18:00 Uhr Abendmesse in der Pflegeheimkapelle

### **MITTWOCH**

16:00 Uhr Messfeier in der Pflegeheimkapelle

### **JAHRESGEDÄCHTNIS:**

Samstag, 19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

### **TAUFE**

14:00 Uhr: am 1. Sonntag in jedem geraden Monat

---

## **WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE**

### **JEREMIAS,**

Georg Franz,  
des Christoph Vonach und der Kristina, geb. Zezelj,  
getauft am 03.10.2021

### **FLORENTINA IDA,**

des Lukas Huber und der Eva Maria, geb. Meier,  
getauft am 30.10.2021



## ***UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN***



**TRAUDL EDERER**  
16.02.1933 - 07.09.2021



**EDITH SELB**  
08.07.1928 - 08.09.2021

---

## ***PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU***

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau  
T: 05578/71400  
M: kontakt@pfarre-gaissau.at  
Website: www.pfarre-gaissau.at

### **ÖFFNUNGSZEITEN:**

Freitag, 14.00 bis 15.00 Uhr

### **SPRECHSTUNDE PFARRER**

Dienstag, 16.30 bis 17.30 Uhr

### **ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI**

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr



## **GOTTESDIENSTE ST. JOHANN, HÖCHST**

### **SAMSTAG**

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen vorübergehend in der Pfarrkirche

### **SONNTAG**

10:15 Uhr

### **DONNERSTAG**

16:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

### **FREITAG**

08:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

### **WERKTAGS JEWEILS**

07:45 Uhr Rosenkranzgebet

### **JAHRESGEDÄCHTNIS:**

Samstag, 19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

### **TAUFE**

14:00 Uhr: am 1. Sonntag in jedem ungeraden Monat

---

## **WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE**

### **HANNAH,**

des Hilbe Jochen und der Melanie, geb. Thurm  
getauft am 28.08.2021

### **VALENTIN,**

des Hilbe Pascal und der Martina, geb. Thurm,  
getauft am 28.08.2021

### **EMILIA MATHILDE,**

des Gehrer Christof und der Armellini Corinna,  
getauft am 05.09.2021

### **EMIL,**

des Lutz Manuel und der Verena, geb. Scheible,  
getauft am 05.09.2021

### **MATTEO,**

des Brunner Christian und der Höller Alexandra,  
getauft am 05.09.2021

### **EMILIA,**

des Schallert Christoph und der Rösler Nicole Karin,  
getauft am 26.09.2021

### **ANNA,**

des Metzler Klaus und der Jasmin, geb. Kloser,  
getauft am 02.10.2021

### **HANNES,**

des Meier Simon und Alexandra, geb. Aberer  
getauft am 10.10.2021

### **GABRIEL JULIUS,**

des Oscar Polo Oscar und der Patricia Lucia, geb.  
Prantl  
getauft am 07.11.2021





***UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN***



**FRANZ HÖRTNAGL**  
09.10.1953-23.09.2021



**ANNA NAGEL**  
13.06.1935-28.09.2021



**BEATE FÜRTINGER**  
21.04.1955-23.09.2021



**MAGDALENA  
FORSTER**  
27.04.1931-24.09.2021



**THERESIA  
BRUNNER**  
11.01.1932-07.10.2021



**WALTER MISCHITZ**  
29.03.1932-11.10.2021



**ANTON SOHM**  
05.04.1937-15.10.2021



**ALBERT PLANGGER**  
18.06.1941-22.10.2021



**LOTHAR GEHRER**  
10.05.1930-02.11.2021



**FRANZ MÖRTH**  
20.08.1941-09.07.2021  
(Nachtrag WIR Ausgabe 3)



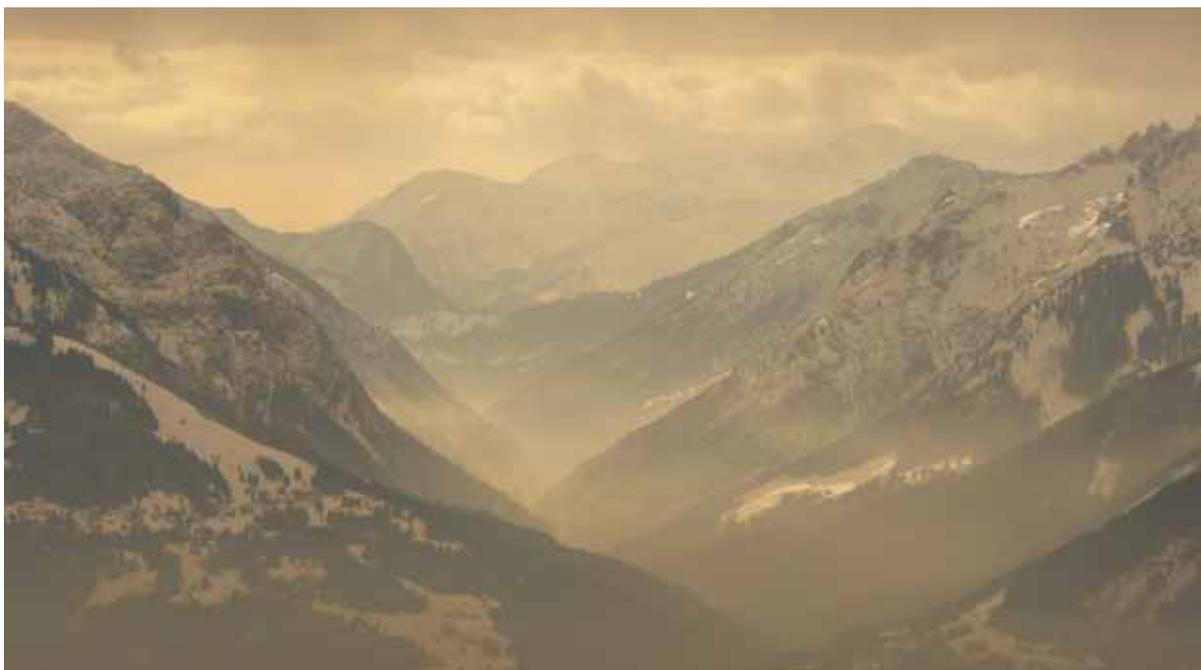
---

***PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST***

Kirchplatz 10, 6973 Höchst  
T: 05578/75417  
F: 05578/75417-6  
M: kontakt@pfarre-hoechst.at  
W: www.pfarre-hoechst.at

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo bis Fr von 8 bis 11 Uhr  
Di von 15 bis 18 Uhr

**SPRECHSTUNDE PFARRER**  
Do 17:30 bis 18:30 Uhr



## **CLIMATE JUSTICE - LET'S DO IT FAIR**

Eine Kampagne der Pionierorganisationen des Fairen Handels in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Österreich fordert Klimagerechtigkeit und stellt die Perspektive ihrer HandelspartnerInnen in den Mittelpunkt.

Klimakrise betrifft uns alle! Doch nicht im gleichen Ausmaß. Diejenigen, die am allerwenigsten zu ihrer Entstehung beigetragen haben, sind von ihren Folgen am stärksten betroffen.

Verursacht durch ein Wirtschaftssystem, das auf der Übernutzung natürlicher Ressourcen und der Ausbeutung von Menschen beruht, verschärft die Klimakrise bestehende globale Ungleichheiten.

Ein zukunftsfähiges Umsteuern braucht Klimagerechtigkeit: Die Verantwortung für die wirksame Bekämpfung der Erderhitzung und die Finanzierung ihrer Folgen und Schäden muss nach dem VerursacherInnenprinzip gerechter verteilt werden.

Die HandelspartnerInnen im globalen Süden unternehmen große Anstrengungen, um sich an die veränderten Klimabedingungen anzupassen und um Lösungen zu finden, die sie weniger verwundbar machen. Eine wichtige Rolle spielen dabei etwa:

- biologische und regenerative Landwirtschaft
- Wiederbewaldung und Aufforstung sowie
- Lösungen für die Wasserversorgung und
- der Ausbau der Pflanzenvielfalt.

Der Faire Handel unterstützt die HandelspartnerInnen, diesen Weg weitergehen zu können. Und dafür braucht es auch bewusste KonsumentInnen. Einkaufen im Weltladen ist daher - neben dem politischen Engagement und dem persönlichen Einsatz - ein wichtiger konkreter Schritt, den jede und jeder gehen kann.



### **ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST:**

Dienstag: 08.30 – 12.00 Uhr  
14.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr

Samstag: 08.30 – 12.00 Uhr

### **ÖFFNUNGSZEITEN DEZEMBER:**

**MONTAG GESCHLOSSEN**

**DI – FR: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 UHR**

**SAMSTAG: 08:30-12:00 UHR**

**27.12.2021-07.01.2022 GESCHLOSSEN**

**DAS WELTLADENTEAM HÖCHST FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH!**





## **Halt! ... Nicht weiterblättern! ... Wir brauchen dich!**

Singen macht glücklich. Alle, die schon mal in der Badewanne stimmungswichtige Arien geschmettert oder in der Küche voller Enthusiasmus gesungen haben, wissen, wovon die Rede ist. Und Singen macht vor allem auch gesund - das ist medizinisch belegt.

Wer singt, aber noch keinen passenden Chor gefunden hat, dem kann geholfen werden!  
**Komm doch einfach zu uns!**

Fehlerloses Singen in jeder Probe erwarten wir nicht. Und ein „Vorsingen“ schon gar nicht. An erster Stelle steht die Lust am kreativen Schaffen, am gemeinsamen Gesang. Wer jetzt Lust bekommen hat, seine oder ihre Stimme auszuprobieren und sich gern in lockerer, fröhlicher Runde stimmlich austoben möchte, ist beim Chor St. Johann ganz richtig. Wir proben jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Proberaum des Pfarrzentrums in Höchst.



Chor St. Johann

Wer mehr über den Chor St. Johann erfahren möchte:

Jagg Michael      Tel. 0699 10201667  
Schneider Yvonne      Tel. 0699 10380192

Unsere Homepage: [chorstjohann.jimdo.com](http://chorstjohann.jimdo.com)



Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau  
Redaktion: Pfarrer Ioan Sandor, Verena Gehrler, Birgit Dellanoi,  
Birgit Brunner  
Layout: Verena Gehrler  
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Katholische Kirche  
Vorarlberg, Bruno Leskovar, Myriam Zilles  
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Mitte März 2022 veröffentlicht  
werden. Berichte und Fotos können Sie an folgende Email  
senden: [kontakt@pfarre-hoechst.at](mailto:kontakt@pfarre-hoechst.at) oder  
[kontakt@pfarre-gaissau.at](mailto:kontakt@pfarre-gaissau.at).  
Der Redaktionsschluss ist am 18. Februar 2022

